

musik aktuell – neue musik in nö 2017

**eine initiative der musikfabrik nö zur förderung von musik unserer zeit –
in zusammenarbeit mit der nö kulturabteilung und zahlreichen veranstaltern in ganz nö**

Presseinformationen zur Konzertsaison 2017

Der Verein Musikfabrik NÖ führt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Kunst und Kultur des Landes NÖ die Initiative „**musik aktuell – neue musik in nö**“ durch. Absicht dieser Regional-Initiative ist die Förderung von Musik unserer Zeit auf breiter Ebene – landesweit und ohne enge stilistische Grenzen.

Für das Jahr 2017 wurde der Pianist, Prof. Roland Batik gebeten, ein Jahresthema zu formulieren und die Saison zu kuratieren:

(vor)Tasten!

Details zu sämtlichen Veranstaltungen im ganzen Land finden Sie unter www.musikfabrik.at

Bildmaterial zu jeder Veranstaltung zum Download unter www.musikfabrik.at (Jahresprogramm), sortiert nach Datum oder Veranstaltungsort. Die Bilder sind in guter Auflösung durch Anklicken mit der linken Maustaste zum Download vorbereitet.

Bitte beachten Sie auch die Neuausschreibung „musik aktuell – neue musik in nö“ 2018 zum Thema

komposition – improvisation

artist in residence: viola falb
Details: www.musikfabrik.at (startseite)

musik aktuell – neue musik in nö 2017

eine initiative der musikfabrik nö zur förderung von musik unserer zeit –
in zusammenarbeit mit der nö kulturabteilung und zahlreichen veranstaltern in ganz
nö



(vor)Tasten!

Die Regionalkultur-Initiative „musik aktuell – neue musik in nö“ hat auch im Jahr 017 wieder Künstlerinnen und Künstler aus Niederösterreich dazu aufgerufen, Konzert- und Projektvorschläge zur Musik der Gegenwart ohne stilistische Scheuklappen einzureichen. Der „artist in residence 2017“, Pianist Prof. Roland Batik, hat eine sehr persönliche Auswahl getroffen und rund 100 Veranstaltungstermine an 50 Aufführungsorten in Niederösterreich sind über das ganze Jahr 2017 verteilt zustande gekommen – ein neuer Rekord!

Den Konzerten, Workshops und Kursen ist der Vorsatz gemeinsam, neue musikalische Pfade zu beschreiten, Verbindungen herzustellen und Brücken zu bauen. Ob mit dem modernen Pianoforte, dem Cembalo, der Orgel, dem Akkordeon, mit elektronischen Instrumenten oder der Computertastatur - 2017 haben sich mehr Künstlerinnen und Künstler als je zuvor in der Geschichte von „musik aktuell“ das Motto zu Herzen genommen: antasten – betasten – ertasten – herantasten – **(vor)Tasten!**

„Es ist eine Freude, wahrzunehmen, wie sich die Kunstszene in NÖ – und hier vor allem die Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Musik – in den letzten Jahren entwickelt hat. Der ehemals distanzierte Umgang mit Musik von heute ist einer lustvollen Neugier gewichen ist. Vor allem das Interesse jüngerer Generationen ist seit Jahren ständig im Steigen begriffen – neue musik in nö konnte im vergangenen Jahr erstmals die Marke von 15.000 BesucherInnen überschreiten!“
freut sich MMag. Gottfried Zawichowski, Geschäftsführer der „Musikfabrik NÖ“.

Details zu sämtlichen Veranstaltungen im ganzen Land sind unter www.musikfabrik.at nach Ort oder Datum geordnet abrufbar. Jetzt liegt es an Ihnen, das reichhaltige Angebot von musik aktuell – neue musik in nö 2017 zu nutzen – eine spannende Veranstaltung ist bestimmt in Ihrer Nähe!



musik aktuell – neue musik in nö

eine initiative der musikfabrik nö

editorials 2017

(vor)Tasten!

Dr. Erwin Pröll



Die niederösterreichische Kulturpolitik ist von zwei Parametern gekennzeichnet: Erstens ist uns die Ausgewogenheit zwischen traditioneller und zeitgenössischer Kunst wichtig und zweitens jene zwischen der urbanen Kultur und jener in den Regionen. Bei **musik aktuell – neue musik in nö** findet eine Verzahnung dieser beiden Ideen statt: zeitgenössische Musik in der Region. Im Gegensatz zu den örtlich gebundenen Kultureinrichtungen, die vom Land Niederösterreich in den letzten Jahren geschaffen wurden, und im Gegensatz zu jenen Veranstaltungen mit Festivalcharakter bietet **musik aktuell – neue musik in nö** ein breites Angebot an hochqualitativen Ereignissen im ganzen Land und im ganzen Jahr. Auch organisatorisch gehen wir seit einiger Zeit neue Wege: Über die

Auslagerung von Kompetenzen aus der direkten Landesverwaltung ist es uns gelungen, die Strukturen kaufmännischer und schlanker zu gestalten sowie den Servicecharakter noch mehr zu betonen. Die **Musikfabrik NÖ** ist ja nicht nur eine Institution, die Landesmittel an Veranstalter weitergibt, sondern die auch mit inhaltlicher Beratung, Medienkontakten, betriebswirtschaftlichen Tipps und sonstigem know-how zur Verfügung steht. Die Kulturpolitik – so wie wir sie in Niederösterreich verstehen – ist nicht dazu da, programmatische Vorgaben zu geben, sondern Rahmenbedingungen für die Künstlerinnen und Künstler zu schaffen, innerhalb dieser sie ihre Kreativität ungestört umsetzen können. Für mich ist **musik aktuell – neue musik in nö** eines der gelungenen Beispiele „privatisierter“ Kulturpolitik in Niederösterreich. Für den nun schon 22 Jahre andauernden Erfolg gratuliere ich den Verantwortlichen und freue mich auf eine spannende Saison!

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann von NÖ

Prof. Roland Batik



© Christian Prenner

Viele spannende Projekte in unterschiedlichen Musikrichtungen, Formationen und Instrumentierungen haben es 2017 in das Programm von **musik aktuell – neue musik in nö 2017** geschafft. Den rund 100 Programmpunkten ist der Vorsatz gemeinsam, neue musikalische Pfade zu beschreiten, Verbindungen herzustellen, Brücken zu bauen – mit einem Wort sich „vorzutasten“. Als Pianist sind die Tasten des Klaviers mein täglicher Begleiter. Mit deren Hilfe schlage ich die Saiten des Klaviers so an, dass sie nicht nur Melodie und Rhythmus, sondern vor allem auch Gefühle transportieren. Musik wird damit sowohl für mich als Künstler spürbar - und für das Auditorium zum Klangerlebnis. Als „Artist in Residence 2017“ habe ich die Künstlerkolleginnen und –kollegen aufgerufen, sich vorzutasten, jene „führenden“ Momente zu erzeugen, die

Musik unverwechselbar und einmalig machen. Ob mit dem modernen Pianoforte, dem Cembalo, der Orgel, dem Akkordeon oder mit elektronischen Instrumenten sowie der Computertastatur, haben sich mehr Künstlerinnen und Künstler als je zuvor in der Geschichte von „Musik aktuell“ das Motto zu Herzen genommen: antasten – betasten – ertasten – herantasten – (vor)Tasten! Ich möchte Sie daher herzlichst einladen, sich 2017 mit mir und der großen Palette an Konzertangeboten auf eine sinnliche Musikreise zu begeben und sich auf die neuen, kreativen Kompositionen, Improvisationen und Arrangements einzulassen!

Prof. Roland Batik
artist in residence 2017

MMag. Gottfried Zawichowski



©Elias Zilberberg

Es ist eine Freude, wahrzunehmen, wie sich die Kunstszene in NÖ – und hier vor allem die Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Musik – in den letzten Jahren entwickelt hat. Dabei ist zu beobachten, dass der ehemals distanzierte Umgang mit Musik von heute einer lustvollen Neugier gewichen ist. Wie sonst wäre es zu erklären, dass das Interesse des Publikums – und hier vor allem der jüngeren Generationen - seit Jahren ständig im Steigen begriffen ist – ob bei Workshops, Schulprojekten, Wettbewerben oder Konzerten: **musik aktuell – neue musik in nö** konnte im vergangenen Jahr erstmals die Marke

von 15.000 BesucherInnen überschreiten!

Das diesjährige Thema **(vor)Tasten!** animierte wieder nahezu 150 KünstlerInnen zu einer Einreichung bei der Musikfabrik NÖ. Der „artist in residence 2017“ – Roland Batik - hat eine sehr persönliche Auswahl getroffen und 100 Termine an 51 Aufführungsorten sind zustande gekommen – ein neuer Rekord. Um Ihnen eine bessere Übersicht zu geben, sind die Veranstaltungen auf dem Einklapper einmal nach Datum, dann nach Ort geordnet. Auch auf der Website www.musikfabrik.at sind sämtliche Informationen zu den diesjährigen Projekten angeführt. Jetzt liegt es nur mehr an Ihnen, das reichhaltige Angebot von **musik aktuell – neue musik in nö 2017** zu nutzen - eine Veranstaltung ist bestimmt in ihrer Nähe!

MMag. Gottfried Zawichowski
Geschäftsführer Musikfabrik NÖ

**MMag. Gottfried Zawichowski,
Geschäftsführer Musikfabrik NÖ**

artist in residence 2017: Roland Batik, Bio

Roland Batik, geboren am 19. August 1951 in Wien, verbindet Tradition und Moderne ebenso wie Klassik und Jazz. „Als Wanderer zwischen musikalischen Welten“ zählt er zu den vielfältigsten Musikern des Landes. Die Klangsprache des Pianisten und Komponisten überschreitet traditionelle Grenzen. Roland Batik sieht sich selbst als Pianist, der auch komponiert. Der Weg zu seinen Kompositionen verläuft stets über das Klavier, die Improvisation.

Über seinen Stil sagt Batik selbst: „Ich habe noch immer den Mut, im tonalen Bereich zu bleiben; das Innovativ-Zeitgeistige geht am mir zwar nicht vorüber, aber es gibt so viele, die in diese Richtung arbeiten. Da ist es vielleicht nicht ganz falsch, etwas Anderes zu machen. Außerdem kann ich ganz einfach nicht anders! [...] Ich strebe in meinen Kompositionen eine Verschmelzung von klassisch-traditionellen Formelementen mit durch Jazz und Ethno beeinflussten Klangvorstellungen an. [...] In meinen Klavierkompositionen findet man lyrisch-kantable Elemente bis hin zu Einflüssen von Folklore, Populärmusik und avantgardistischen Klangbildern.“ Ausgenommen in seinen großbesetzten Kompositionen versucht der Jazzler Batik auch immer wieder, dem Interpreten Raum für Improvisation zu geben, ohne dabei das formale Gerüst aus dem Gleichgewicht zu bringen. „Aber stilistisch sind meine Ideen schon romantisch-impressionistisch – mit einer Portion Jazz.“

In den letzten Jahren intensivierte der vielseitige Künstler wieder vermehrt seine Konzerttätigkeit im Solo, im Duo mit Yuko Batik und dem Roland Batik Trio. Seit kurzem entsteht ein neues Projekt, ganz in der Tradition von „Bridges“ aber auch darüber stilistisch hinausgehend: „The New Quartett“ mit den drei Shooting-Stars Florian Eggner (Violoncello), Tobias Meissl (Vibraphon) und Martin Gasser (Altsaxophon).

„In allen Musikrichtungen muss man ehrlich, intensiv, mit größter Offenheit, Spontanität und mit viel Neugier im Herzen unterwegs sein.“

(Roland Batik)

musik aktuell – neue musik in nö

eine initiative der musikfabrik nö

Idee und Durchführung

In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes NÖ hat MMag. Gottfried Zawichowski 1996 ein Konzept für eine landesweite Initiative entwickelt, das die Gesetze des Marktes ebenso berücksichtigt wie die gezielte Förderung von Künstlern und Kunstrichtungen.

„Fortschritt aus Tradition“ – so lautet ein Leitspruch, den sich die Kulturpolitik des Landes Niederösterreich selbst gegeben hat. Dieser Satz charakterisiert treffend die Grundidee, die hinter **musik aktuell** steckt: keine verschämte Verpackung von neuer Musik zwischen den klassischen Highlights! Die neue Musik ist heute selbstbewusst genug, sich nicht von historischen Vorbildern erdrücken zu lassen, sondern sich zu emanzipieren.

Objektiv sinnlose und falsche, ja mittlerweile überkommene Kategorisierungen in U-Musik und E-Musik, „klassische Moderne“ oder „Avantgarde“ sollen bei **musik aktuell** kein Thema sein.

Neue, kreative, interessante Musik – egal aus welcher Richtung – wird präsentiert. Dabei dürfen natürlich auch jene Komponisten nicht übersehen werden, die auf internationaler Ebene Epochales geleistet haben. Trotzdem möchte **musik aktuell** eine speziell österreichische, ja eine ausdrücklich niederösterreichische Veranstaltungsreihe sein.

Dazu möchte **musik aktuell** neue Wege gehen: in der Programmierung, in der Organisation, in der Präsentation.

Ziele

- Förderung von neuer Musik auf breiter Basis
- Hebung der Akzeptanz neuer Musik bei breiteren Publikumsschichten
- Aufbereitung von Inhalten der neuen Musik
- Erschließung neuer Präsentationsformen
- Förderung von Interpreten, Komponisten und Veranstaltern
- Vernetzung von Interessen
- Qualitätssteigerung der heimischen Musikszene bezüglich neuer Musik
- Kostenminimierung
- Verwaltungsminimierung
- Nutzung von Synergieeffekten
- Entwicklung einer landesweiten Corporate Identity in Sachen neuer Musik
- Nutzung bestehender Ressourcen
- Erschließung neuer Ressourcen
- transparente Vorgangsweise

- konzeptionelle Programme
- breite Öffentlichkeitsarbeit
- Strukturverbesserung

Durchführung

Ein international anerkannter Künstler aus dem Bereich Neue Musik mit Affinität zu Niederösterreich wird eingeladen, als „**artist in residence**“ ein Jahresthema zu entwickeln, das als Leitfaden für eine **musik aktuell**-Saison einen inhaltlichen Rahmen vorgeben soll. Der „artist in residence“ kann sich auch als Musiker aktiv einbringen und dadurch dem zu erstellenden Programm eine persönliche Prägung verleihen.

Sämtliche Kontaktpersonen aus dem „Musikerpool“ der Musikfabrik NÖ werden unter Vorgabe einer Einsendefrist eingeladen, **Projekte zu diesem Jahresthema einzureichen**. Der „artist in residence“ wählt eine begrenzte Anzahl von Projekten aus den Einsendungen aus und stimmt diese Entscheidung mit einem künstlerischen Beirat ab.

Die ausdrücklich an neuer Musik interessierten Veranstalter werden eingeladen, eine Auswahl aus diesen **Projekten zu realisieren**. Melden sie bis zu einem bestimmten Termin ihr Interesse an, so wird ihnen folgende **Unterstützung** zugesagt:

- Mitfinanzierung der Künstlerhonorare
- Einbindung der Veranstaltung in eine landesweite Werbeschiene
- Bereitstellung von Materialien für lokale Werbung
- Unterstützende Pressearbeit
- Projektberatung
- Bereitstellung eines Moderators

Die anschließende **Abwicklung der Projekte** wird auf Wunsch organisatorisch und fachlich mitbetreut. Weiters findet ein finanzielles Controlling statt. Die Veranstalter sind auch zur Berichterstattung und lokaler Pressearbeit aufgefordert.

Zusätzlich wird eine Reihe von begleitenden Maßnahmen gesetzt:

Das Publikum kann nicht nur durch „Frontalpräsentation“ mit zeitgenössischer Musik konfrontiert werden, sondern muss auch durch gezielte Veranstaltungen die Möglichkeit haben, vertiefende Informationen zu erlangen. Daher umfasst **musik aktuell** nicht nur Konzerte, sondern auch **Seminare**.

Außerdem werden die meisten Konzerte **moderiert** und die Programme dem Publikum dadurch leicht verständlich gemacht.

Die Kinder von heute sind die Musikkonsumenten von morgen. **musik aktuell** umfasst daher auch **Schulprojekte**.

musikfabrik nö

wo & wer

Vereinsadresse

Musikfabrik NÖ
Wilhelmstraße 29
3430 Tulln

Tel.: 02272 / 65052
Mobil: 0664 110 61 42

Musikfabrik im Internet

Email: office@musikfabrik.at
Homepage: www.musikfabrik.at

Mitarbeiter:

MMag. Gottfried Zawichowski: Geschäftsführung
Elisabeth Stubenvoll: Kursreferat, CD-Club, Datenbanken
Susanne Hiebner: Sekretariat
Eva Maria Bauer: Assistenz

Artists in residence seit der Gründung von musik aktuell

1997: Christian Muthspiel
1998: HK Gruber
1999: Robert Michael Weiss
2000: Otto M. Zykan
2001: Christian Kolonovits
2002: Elfi Aichinger
2003: Karlheinz Essl
2004: Ernst Kovacic
2005: Ensemble Triology
2006: Renald Deppe
2007: Franz Hautzinger
2008: Hannes Raffaseder
2009: Christof Dienz
2010: Christoph Cech
2011: Cordula Bösze
2012: Oskar Aichinger
2013: Richard Graf
2014: Alois Aichberger
2015: Irene Suchy
2016: Erwin Ortner
2017: Roland Batik

Künstlerischer Beirat

der künstlerische Beirat von **musik aktuell**:

Prof. Johannes Kretz – INÖK
Dr. Harald Huber – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Suzie Heger – Veranstalterin
Dr. Eva Maria Stöckler – Donau Universität Krems
Prof. Thomas Jorda – NÖN
Hans Peter Manser – Dirigent